

# Hintergrund

## Der Thunfisch - ein Fisch ohne Zukunft?



**T**hunfische besitzen einen kräftigen, torpedoförmigen Körper mit einer sichel-förmigen Schwanzflosse. Die Tiere sind nahezu schuppenlos. Schuppen kommen nur an Brust und Rücken sowie entlang der Seitenlinie bis auf Höhe der Rückenflosse vor. Sie bilden das sogenannte Korsett. Thunfische leben räuberisch, ernähren sich von Tinten- und Fischen und jagen in Schwärmen. Sie sind schnelle, ausdauernde Schwimmer, die große Strecken zurücklegen können. Da sie keine Schwimmblase besitzen, müssen sie immer in Bewegung bleiben. Thunfische verfügen über die Fähigkeit, ihr Blut beim Schwimmen einige Grade über die Temperatur des sie umgebenden Wassers zu erwärmen.

### **Weißer-Thun** oder Germon (*Thunnus alalunga*)

Bis zu 1,40 m lang und 60 kg schwer. Vorkommen: weltweit verbreitet. Der Weiße Thun ist der Dosen-Thunfisch mit der höchsten Qualität. Allerdings findet sich bei ihm der höchste Gehalt an Quecksilber-Anteil im Fleisch.

### **Gelbflossen-Thun** (*Thunnus albacares*)

Bis zu 2,40 m lang und 200 kg schwer. Vorkommen: Atlantik, Pazifik und Indischer Ozean. Der Gelbflossen-Thun ist der weltweit am meisten gefischte Tunfisch.

### **Schwarzflossen-Thun** (*Thunnus atlanticus*)

Bis zu 1 m lang und 21 kg schwer. Vorkommen: westlicher Atlantik.

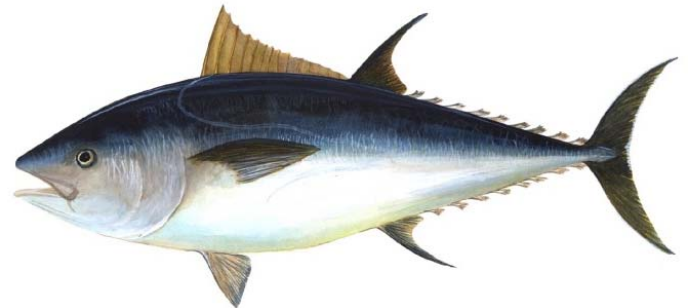
### **Großaugen-Thun** (*Thunnus obesus*)

Bis zu 2,50 m lang und 210 kg schwer. Vorkommen: Tiefwasserart in subtropischen Gewässern.

### **Roter-Thun** oder Blauflossen-Tun (*Thunnus thynnus*)

Bis zu 4,50 m lang und 600 kg schwer. Vorkommen: Atlantik, Pazifik und Mittelmeer.

Der Rote Thun ist der größte lebende barschartige Fisch. Er ist auf der Roten Liste gefährdeter Tierarten aufgeführt.



**Der Roter-Thun (*Thunnus thynnus*) ist durch die Fischerei vom Aussterben bedroht!**

Bild: National Oceanic & Atmospheric Administration

### **Langschwanz-Thun** (*Thunnus tonggol*)

Bis zu 1,40 m lang und 35 kg schwer. Vorkommen: Rotes Meer, Indischer Ozean, Westpazifik.

In der Fischerei werden auch andere Gattungen als *Thunnus* zum Thunfisch gezählt, zum Beispiel der Bonito:

### **Bonito** (*Katsuwonus pelamis*)

Bis zu 1 m lang und 30 kg schwer. Vorkommen: Weltweit in tropischen und mäßig warmen Gewässern.

### **Wirtschaftliche Bedeutung**

Thunfische zählen weltweit zu den wichtigsten Nutzfischen. Ca. 50 % der Fänge ist für den japanischen Markt bestimmt, wo Händler für 1 kg sushigeigneten Thun > 500 Dollar bezahlen. Auch beim deutschen Verbraucher steht der Thunfisch hoch im Kurs. Hinter Alaska-Seelachs, Hering und Lachs hat er den viert-höchsten Marktanteil. Die Verarbeitung von Thunfisch zu Konservenprodukten gilt weltweit als wichtigste fischverarbeitende Industrie.

### **Ernährungswissenschaftliche Aspekte**

Thunfischfleisch ist ein wichtiger Lieferant für leichtverdauliches Eiweiß. Es enthält zudem einen hohen Anteil an Omega-3-Fettsäuren. Der menschliche Körper kann diese ungesättigt-

ten Fettsäuren nicht selbst bilden. Ihr Verzehr wirkt der allgemeinen Arterienverkalkung entgegen, die die Hauptursache von Herz-Kreislauf-Erkrankungen darstellt. Aber es gibt reichlich Ersatz in Pflanzen. Weiterhin ist Thunfischfleisch sehr jodhaltig, ein benötigtes Spurenelement

## Probleme

### 1. Überfischung

Außer dem Gelbflossen-Thun im Pazifik und dem Weißen Thun im Westpazifik sind die weltweiten Thunfischbestände allesamt stark überfischt. Sie sind inzwischen auf 10% !! ihrer ursprünglichen Biomasse reduziert worden.

### 2. Thunfischmast

Bei der vor allem im Mittelmeer betriebenen Thunfischmast werden Jungfische des Roten Thuns gefangen und in fußballfeldgroßen, schwimmenden Käfigen durch das Wasser gezogen. Man mästet die Tiere mit kleinen Fischen, wobei für 1 kg Thunfisch etwa 20 kg Futter aufgewendet werden. Durch diese Methode werden die Thunfischbestände weiter ausgedünnt, da die Tiere vor der Geschlechtsreife gefangen werden. Ausscheidungen und Futterreste verschmutzen die Gewässer.

### 3. Beifang

Als Beifang bezeichnet man all die Fische und Meerestiere, die ungewollt gefangen werden. Sie werden tot oder schwerverletzt zurück ins Meer geworfen. Beim Thunfischfang bilden häufig Delfine den Beifang, aber auch andere Meeressäuger, Seevögel, Meeresschildkröten, Haie, Rochen und weitere Fischarten fallen ihm zum Opfer.

Bezeichnungen wie „delfinfreundlich gefangen“ auf Thunfischprodukten sind mit Vorsicht



Thunfische aus Mastbetrieben sind keine Lösung, da dafür bis zu 20 Kilogramm Wildfischmehl benötigt wird  
Foto: Greenpeace / Gavin Newman

zu genießen. Sie suggerieren eine ökologisch verträgliche Fischerei, die nicht vorhanden ist. Denn einerseits gehen eben nicht nur Delfine ins Netz, andererseits stammen Thunfischprodukte in Deutschland hauptsächlich aus Südost-Asien, wo es keine ausreichende Kontrollen der Fischerei gibt.

## DEEPWAVE e.V. fordert:

- eine nachhaltige, bestandserhaltene Befischung
- die Beendigung der ökologisch verwerflichen Tunfischmast
- die Entwicklung selektiverer Fangmethoden zur Vermeidung des Beifangs

Helfen Sie **DEEPWAVE e.V.** beim Schutz der Meere. Werden Sie Mitglied oder fördern Sie unsere Arbeit mit einer Spende:

**DEEPWAVE e. V.**

**Kto. 1208 116 713**

**Hamburger Sparkasse BLZ 200 505 50**

Internet: <http://www.deepwave.org>

Kontakt: [Info@deepwave.org](mailto:Info@deepwave.org)

Tel. 040 - 46 85 62 62 Fax ...63

Bei den Mühren 69a, 20457 Hamburg

## Quellen:

### Fishbase

<http://filaman.uni-kiel.de/search.php?lang=German>

### Greenpeace

<http://www.greenpeace.de/themen/meere/fischerei/>

### Lebensmittellexikon

<http://www.lebensmittellexikon.de/t0000450.php>

### Starfish

<http://www.starfish.ch/Korallenriff/Thunfisch.html>

### Wikipedia

<http://de.wikipedia.org/wiki/Thunfische>